

Höhle oder der Schatten eines Baumes gewährte Obdach und veranlaßte die Anlage von Hütten, welche mit Blättern und Baumzweigen bedacht wurden. Der ausfallende Same der Pflanzen führte auf den Ackerbau, und dadurch, daß sich einige Thiere furchtlos dem Menschen näherten, wurde Gelegenheit zur Viehzucht gegeben. Denn die Milch und das Fleisch dieser Thiere war wohlschmeckend und nahrhaft, und ihre Felle lieferten schützende Decken. Die erste Waffe war ohne Zweifel eine Keule und ein mit scharfen Steinen oder mit spitzen Thierknochen versehener Ast als Speiß. An die Enden eines biegsamen Astes befestigte man einen zusammengedrehten Darm und erhielt so ein Werkzeug (den Bogen), fern hin zu treffen. Zugleich aber war dadurch ein musikalisches Instrument erfunden. Die Sage nennt Jubal als den Erfinder der Saiteninstrumente*). Vom Sturme umgestürzte Bäume, oder wohl auch vom Blitze zerschmetterte Felsen leiteten auf die Entdeckung der Schätze des Innern der Erde, auf die glänzenden Metalle, welche man mit Steinen hämmerte. Der zündende Blitzstrahl führte das Feuer auf die Erde. Die Erhaltung und Bewahrung desselben übertrug man, als man seine Brauchbarkeit erkannt hatte, eigens dazu angestellten Personen (den Feuerpriestern). In Steppen nährte die Jagd und an den Ufern der Flüsse und des Meeres der Fischfang. Ein schwimmender Baumstamm führte auf die Erfindung des Rahnes, vermittelt dessen man die Fischerei mit mehr Erfolg treiben konnte. Anfangs aß man die Speisen roh. Doch kannten wohl schon Cain und Abel die Bereitung der Speisen durch Feuer. Wenigstens läßt ihr Opfer dies vermuthen. Das Leben im Freien, besonders das Hirtenleben, führte auf die Beobachtung der veränderlichen Stellung der Gestirne, welche man für Wesen höherer Macht hielt und deshalb fürchtete oder als Wohlthäter verehrte. Auch nützliche oder gefürchtete Thiere wurden zu Sinnbildern des Göttlichen erhoben und als solche verehrt. Man brachte ihnen Geschenke (Opfer), um sich ihre Gunst zu erwerben, oder dieselben zu verfühnen, und sich so vor ihrer Rache sicher zu stellen.

Werfen wir einen Blick auf die Länder, die in diesem Zeitraume hervortreten, so finden wir, daß Nordasien bis über den Tigris hinaus und das Nilthal der hauptsächlichste Schauplatz der Begebenheiten ist. Allein auch über die Grenzen der bezeichneten Länder hinaus reicht das geschichtliche Gebiet dieses Zeitraums, in Osten bis ans große Weltmeer (China), in Süden bis an das indische Meer (Indien, Arabien), in Westen über alle Länder an der Küste des Mittelmeeres bis zu den Säulen des Herkules, und in Norden in nicht genau bestimmbare Begrenzung. Außerdem erschallt Kunde von den Aethiopiern, Scythen,

*) Bemerkenswerth ist es, daß auch nach der Mythologie der Griechen und Römer die Erfindung des Bogens und die der Saiteninstrumente einer und derselben Person, dem Apollo, zugeschrieben wird.